

## Sonderausgabe Market Letter 22/02/2022

### Zur Lage in der Ukraine

Die Krise in der Ukraine hat sich dramatisch zugespitzt. Überraschend verkündete der russische Präsident Wladimir Putin am Abend des 21. Februar zunächst die Anerkennung der Unabhängigkeit der selbsternannten Separatistenrepubliken **Donezk und Lugansk** und ordnete dann die Stationierung von Truppen in der Donbass-Region an, um - so der Kreml - "den Frieden zu sichern".

**Der ukrainische Präsident Zelenski** erklärte in einer Rede an die Nation, dass er nicht bereit sei, nachzugeben und stationierte seinerseits massive Truppen an der Kontaktlinie im Donbass.

Auf diese Eskalation **haben die Märkte umgehend reagiert**.

Am Montag, nach Putins Ankündigung, waren die US-Börsen feiertagsbedingt geschlossen, sodass **in erster Linie die europäischen Aktienmärkte von den Kursverlusten betroffen waren**.

**Die Märkte** befanden sich aufgrund der von den Zentralbanken angekündigten Normalisierung der Zinssätze, der Versorgungsprobleme und der Rohstoffkosten, die nicht immer an die Verbraucher abgewälzt werden konnten, **ohnedies bereits in einer schwierigen Phase**.

**Die Krise in der Ukraine war vom Markt kaum eingepreist worden**, mit Ausnahme der Energiekomponente - insbesondere Erdgas - und der Agrarrohstoffe, deren Preise in den letzten Tagen einen Aufwärtstrend verzeichneten.

Was **das allgemeine Szenario** anbelangt, so ist angesichts der geringen geografischen und wirtschaftlichen Ausdehnung des betreffenden Gebiets - zumindest derzeit - **keine wesentliche Änderung** zu erwarten.

**Für die europäischen Unternehmen** könnte die Situation jedoch noch komplizierter werden, da sich die **Schwierigkeiten im Zusammenhang mit den Energiekosten** weiter hinziehen könnten.

**Mögliche Sanktionen** werden die europäische Wirtschaft belasten. Andererseits dürften die **USA und Asien**, abgesehen von den unvermeidlichen kurzfristigen taktischen Reaktionen, nicht allzu sehr betroffen sein.

Benachteiligt werden vor allem die **Sektoren, die nach Russland exportieren**, insbesondere die hochwertige Agrar- und Ernährungswirtschaft sowie die exportorientierte Lebensmittel- und Getränkeindustrie. Reise- und Freizeitunternehmen sowie zyklische Konsumgüter werden ebenfalls betroffen sein.

**Gas und Öl** haben zugelegt, aber es ist zweifelhaft, dass sie noch weiter steigen können, da dieses Segment bereits vorab zugelegt hatte.



Die Grafik zeigt, dass der **Dax** seit dem Schlusskurs am Freitagabend verglichen mit **USA und Japan** am stärksten betroffen ist.



Wir beobachten die Situation derzeit sehr genau. In unserer Finanzberatung (proFA) haben wir bereits auf eine **Positionierung in risikoärmere, stark diversifizierte Segmente gesetzt** und dabei **Asien und die USA übergewichtet**. Der **Schutz der Bonuszertifikate** ist nach wie vor **sehr breit** und gibt keinen Anlass zu besonderen Maßnahmen.

Neben unserem Mitgefühl gegenüber den Menschen, die in den Konflikt verwickelt sind und unserer Hoffnung, dass der diplomatische Prozess zu einer unblutigen Lösung führen wird, liegt unser Schwerpunkt darauf, **die Risiken unter Kontrolle zu halten** und **Chancen zu erkennen**, die sich in turbulenten Situationen immer ergeben.

Hier wir warten noch auf deutlichere Anzeichen und Informationen, bevor wir weitere Maßnahmen empfehlen. **Die Geschichte lehrt uns**, dass **ein überstürzter Ausstieg** kaum erfolgreich sein kann, da sich die Märkte ständig bewegen und Chancen verpasst werden könnten. **Die wirtschaftlichen Aussichten sind insgesamt positiv**, und am zielführendsten ist es sicherlich, die Nerven zu behalten und mögliche Optionen gut gegeneinander abzuwägen.

**Unsere Advisors stehen Ihnen für Fragen jederzeit gerne zur Verfügung.**

PRADER BANK AG  
Musterplatz 2  
39100 Bozen  
Tel. +39 0471 06 77 88

info@praderbank.com  
www.praderbank.com

Die PRADER BANK hat dieses Dokument im Bereich der Anlageberatung erstellt. Es ist als Informationsquelle zu verstehen und kann unter keinen Umständen als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzprodukten betrachtet werden. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind das Ergebnis von Nachrichten und Meinungen, die jederzeit ohne Vorankündigung geändert werden können. Jede Investitionsentscheidung, die im Zusammenhang mit der Verwendung der in diesem Dokument enthaltenen Informationen und Analysen getroffen wird, liegt in der alleinigen Verantwortung des Anlegers, der die Inhalte als Informations-, Analyse- und Entscheidungsunterstützungsinstrumente betrachten muss. Es sei insbesondere daran erinnert, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie dafür ist, in Zukunft dieselben Ergebnisse zu erzielen. Dieses Dokument ist persönlich und vertraulich. Jede Form der Vervielfältigung, auch teilweise oder Weitergabe, ohne die schriftliche Zustimmung der PRADER BANK ist untersagt.